

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 124 / 2013

Kiel, Freitag, 15. März 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Nord-Ostsee-Kanal

Christopher Vogt: Ausfälle der Schleusen zukünftig verhindern und Fahrplan zum Erhalt und Ausbau aufstellen

Zum heutigen Besuch des Bundesverkehrsministers an den Schleusen in Brunsbüttel erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Auch wenn die zusätzlichen Mitarbeiter für den Kanal und der Starttermin für die Ausschreibung sowie die aufgestockten Mittel für den Bau der neuen Schleusenkammer bereits verkündet waren, war es ein ganz wichtiges Signal, dass der Bundesverkehrsminister heute die Schleusen in Brunsbüttel besucht hat. Jetzt muss es endlich spürbar vorangehen. Der symbolische Spatenstich im vergangenen Jahr hatte viele Erwartungen geweckt, die nun angesichts der Verzögerungen für Verärgerung gesorgt hatten. Ich hoffe, dass in Zukunft nur noch reale Spatenstiche stattfinden werden. Die FDP-Fraktion dankt und gratuliert den Mitarbeitern der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, die unter schwierigen meteorologischen Bedingungen die Schleuse viel schneller als erwartet reparieren konnten.

Die Schaffung der zusätzlichen Stellen am Kanal ist eine richtige Maßnahme von Herrn Ramsauer. Es muss jetzt dringend gesichert werden, dass es nicht immer wieder zu Ausfällen der Schleusen kommt, ansonsten droht ein weiterer Imageschaden. Eines ist jedoch sicher: Die jahrzehntelange Vernachlässigung der Kanalinfrastruktur muss ein für alle Mal ein Ende haben. Der Bundesverkehrsminister hat heute zugesagt, dass sich der Bund in den nächsten Jahren verstärkt am Kanal engagieren wird, um den vorhandenen Sanierungsstau aufzulösen. Vielleicht hat die Aufregung um die Schließung der Schleusen bei allem Ärger und Imageschaden für den Kanal am Ende ja doch noch etwas Positives bewirkt.

Der Bundesverkehrsminister hat auch deutlich gemacht, dass die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals außerhalb Norddeutschlands bisher kaum bekannt ist. Wir brauchen endlich eine gemeinsame Lobby aller norddeutschen Länder, die sich in Berlin für den Kanal einsetzt. Von daher war es wichtig, dass nicht nur Minister Meyer, sondern auch der Hamburger Wirtschaftssenator Horch den Bundesverkehrsminister begleitet hat. Es freut uns, dass die CDU unseren Vorschlag aufgenommen hat, eine Konferenz aller Akteure des Nord-Ostsee-Kanals einzuberufen. Wie man das Kind am Ende nennt – ob NOK-Konferenz oder NOK-Aktionsbündnis – ist dabei nicht entscheidend. Viel wichtiger ist es, dass sich am Kanal etwas bewegt und alle Akteure einem abgestimmten Fahrplan zum Erhalt und Ausbau der Kanal-Infrastruktur folgen.

Wir unterstützen außerdem die Forderung des Bundesverkehrsministers, dass die drei Umweltverbände BUND, Nabu und WWF ihre Klage gegen die Elbvertiefung zurückziehen sollten. Nicht nur der Kanal muss wettbewerbsfähig bleiben, sondern auch die Elbe. Beide Wasserstraßen sind von herausragender Bedeutung für den Hamburger Hafen und damit für den gesamten norddeutschen Wirtschaftsraum.“